

Nullius addictus iurare in verba artificialis intelligentiae oder *fide, sed cui, vide,* **Miszelle zu Übersetzen von Latein und Altgriechisch mit ChatGPT – Reloaded: Zur Struktur interpretativer Entscheidungen von Sylvia Kurowsky**

Reinhold Scholl

Abstract: Starting from a close translation of Cic. Mur. 51 produced by ChatGPT, this note examines the lexicographical grounding of selected semantic decisions. Particular attention is given to the verbs *purgare* and *induere*, whose alleged dictionary attestations in the OLD, Lewis & Short, and Georges are critically reassessed. The analysis concludes that the model occasionally attributes meanings or cites authorities in ways that cannot be substantiated in the claimed form. This leads to a broader methodological question: how should probabilistic language models be evaluated in relation to traditional philological standards of evidence and semantic justification?

Der ursprüngliche Satz von Horaz epist. 1,1,14 *Nullius addictus iurare in verba magistri* und der neulateinische Spruch mögen als Leitfaden für den Umgang mit KI dienen. Das ist die vorgezogene Quintessenz dieser Miszelle.

Sylvia Kurowsky hat sich in dem Beitrag in diesem Band¹ erneut mit den Übersetzungsfähigkeiten von ChatGPT befaßt und folgenden lateinischen Text Cic. Mur. 51 (Text: Clark [1905]) mit textnaher Übersetzung² präsentiert und kommentiert.

<i>Itaque postridie frequenti senatu Catilinam excitavi atque eum de his rebus iussi, si quid vellet, quae ad me adlatae essent dicere. Atque ille, ut semper fuit apertissimus, non se purgavit sed indicavit atque induit. Tum enim dixit duo corpora esse rei publicae, num debile infirmo capite, alterum firmum sine capite; huic, si ita de se meritum esset, caput se vivo non defuturum. Congemuit senatus frequens neque tamen satis severe pro rei indignitate decrevit; nam partim ideo fortes in decernendo non erant, quia nihil timebant, partim, quia <omnia>.</i>	Daher ließ ich am folgenden Tag, bei zahlreich versammeltem Senat, Catilina herbeirufen und befahl ihm in Bezug auf diese Dinge, falls er irgendetwas wolle, das vorzutragen, was mir zugetragen worden war. Und er, wie er stets von größter Offenheit war, verteidigte sich nicht, sondern legte offen dar und belastete [sich selbst / andere]. Denn damals sagte er, es gebe zwei Körper des Gemeinwesens: den einen schwach, mit krankem Haupt, den anderen fest, ohne Haupt; diesem werde, wenn man sich ihm gegenüber so verdient gemacht habe, ein Haupt, solange er lebe, nicht fehlen. Der zahlreich versammelte Senat stöhnte auf und beschloss dennoch nicht
--	---

1 Sylvia Kurowsky, Übersetzen von Latein und Altgriechisch mit ChatGPT – Reloaded, DCO 12,1 (2026), 45–67.

2 Mit diesem Prompt: „Übersetze den folgenden lateinischen Text möglichst textnah ins Deutsche. Vorgaben: Halte die syntaktische Struktur so transparent wie möglich. Löse Partizipialkonstruktionen nur dort auf, wo es im Deutschen zwingend nötig ist. Ergänze keine Informationen, die nicht im Text stehen. Markiere mehrdeutige oder syntaktisch schwierige Stellen in eckigen Klammern. Gib bei solchen Stellen höchstens zwei Übersetzungsalternativen an. Keine stilistische Glättung auf Kosten der Textstruktur.“

	hinreichend streng entsprechend der Ungeheuerlichkeit der Sache; denn zum Teil waren sie deshalb nicht entschlossen im Beschließen, weil sie nichts fürchteten, zum Teil, weil [alles / alle Dinge / alle Umstände].
--	--

Tab. 1: Übersetzung Cic. Mur. 51 von ChatGPT.

ChatGPT übersetzt in dieser Passage die zwei lateinischen Wörter *purgare* („to free from what is superfluous, make clean, make pure, clean, cleanse, purify“) und *induere* („to put on, assume, dress in“) mit ‚sich verteidigen‘ und ‚belasten‘, obwohl diese Bedeutungen in keinem der einschlägigen Wörterbücher, die u.a. bei Logeion⁴ zu finden sind, verzeichnet sind. Lediglich das dort auch vertretene Lateinisch-Niederländische Wörterbuch führt unter „5. rechtvaardigen, verontschuldigen [facinus weer goedmaken; probra weerleggen; innocentiam suam verdedigen]“ diese Bedeutung in der Verbindung mit *innocentiam*.

In der Schule hätte mein Lateinlehrer diese kreativen Übersetzungen mit einem Fehler bewertet. Im lateinischen Proseminar mußte für jede Übersetzung bzw. Bedeutung eines Wortes eine Belegstelle aus dem TLL gefunden werden und das bedeutete für manche Wörter seitenlanges Suchen.

Nun könnte man sagen, dass ChatGPT bzw. KI in der Unendlichkeit der zur Verfügung stehenden Daten einen gesicherten Beleg oder ein Wörterbuch für diese Bedeutungen gefunden und diese Belegstelle uns nur nicht offenbart hat. Man könnte natürlich auch vermuten, dass KI aufgrund seiner umfassenden Sprachkompetenz diese bisher noch nicht entdeckte Bedeutung erst ausfindig gemacht hat. Man könnte aber auch sagen, wie mein Lateinlehrer es getan hätte: falsch geraten. Das Problem ist nun, wenn es ein Fehler ist, dass dieser Fehler nun als ‚neue‘ Bedeutung im Netz irgendwo herumschwirrt und sich verselbstständigt.

In erster Linie sollte deshalb eine textnahe Übersetzung mit den Bedeutungen auskommen, die die nie – im Gegensatz zu dem für die übrige Menschheit geltenden Satz: *errare humanum est* – irrenden Klassischen Philologen herausgefunden haben.

Folglich müßte man die Bedingungen für die textnahen Übersetzungen von ChatGPT dahingehend erweitern, dass nur die bisher in den Wörterbüchern verwendeten Übersetzungen zu verwenden sind. Ich gebe allerdings zu, dass die Wörterbücher bzw. die Übersetzungen z.T. veraltete oder mißverständliche Ausdrücke verwenden⁵. Man versucht natürlich, ‚userfreundliche‘ Sprache zu verwenden und benutzt oft Synonyme, die aber nie vollständig deckungsgleich sind. So sind sich zwar die Ausdrücke ‚sich rechtfertigen‘ und ‚sich verteidigen‘ schon sehr nahe, aber nicht identisch. Wesentliche Unterschiede kann ChatGPT schnell erklären.

Nichtsdestotrotz ist Übersetzung immer eine Interpretation, allein schon bei der Auswahl der in einem Wörterbuch angebotenen Bedeutungen, und deshalb müßte im Sinne eines herrschaftsfreien Diskurses der Übersetzer alles von sich und seinen Intentionen offenlegen. Dann hätte er aber wenig Zeit für die Übersetzung.

3 So bei *Latin Word Study Tool*: <https://www.perseus.tufts.edu/hopper/morph?redirect=true&lang=Latin> (Alle Links dieser Miszelle wurden zuletzt am 25.02.2026 eingesehen).

4 <https://logeion.uchicago.edu>.

5 https://www.organapapyrologica.net/content/Von_Weibervoegten_Aktenschwaenzen_Heiligenbildern.pdf.

Bei der Nachfrage, woher ChatGPT⁶ – ohne Anmeldung am 19.02.26 benutzt – die Bedeutung ‚sich verteidigen‘ für *purgo* hat, und welche Wörterbücher verwendet wurden, lautet die Antwort:

„1. Oxford Latin Dictionary (OLD)

Unter **purgō** findet sich u. a.:

to clear (oneself) of a charge, justify oneself, defend oneself“

Das entspricht genau:

„sich von einer Anklage reinigen, sich rechtfertigen, sich verteidigen“

Gerade die juristische Bedeutung ist dort ausdrücklich markiert.“

Die Bedeutung ‚defend oneself‘ findet sich im OLD⁷ Sp. 1523 unter ‚8 e (ellipt. or absol.) to defend oneself, make excuses‘ mit Verweis auf Cic. Sull. 38.

In der Rede Cicero *Pro Sulla* heißt es:

[38] *iam vero illud minime probari¹ potest, Gallos Autronio nominato putasse propter calamitatis similitudinem sibi aliquid de Sulla esse quaerendum, Cassio, si hic esset in eodem scelere, ne cum appellasset quidem Autronium, huius in mentem venire potuisse. sed tamen quid² respondi³ de Sulla Cassius? se nescire certum, non purgat, inquit. dixi antea: ne si argueret quidem tum denique, cum esset inter-rogatus, id mihi⁴ criminisum videretur.*

1 Minime probari e: probari minime cett., 2 **quid** quod T, 3 responderit Tg, 4 mihi om.⁸

„[38] And there is something else nobody could possibly believe, that the Gauls thought, after Autronius had been mentioned, that they ought to make some inquiry about Sulla because of the similarity of their misfortune, but Cassius, if Sulla were a party to this same crime, could not remember him even when he had named Autronius. **But still what did Cassius answer about Sulla ? That he did not know for certain. „He does not acquit him“ says Torquatus.** I have already said : even if he did accuse Sulla only when he was directly asked, this would not seem to me a proof of guilt.“⁹

„But no one can be induced to believe this, – that the Gauls, the moment that Autronius was named, should have thought, on account of the similarity of their misfortunes, that it was worth their while to make inquiries about Sulla, but that Cassius, if he really was implicated in this wickedness, should never have once recollected Sulla, even after he had named Autronius. **However, what was the reply which Cassius made about Sulla? He said that he was not sure. „He does not acquit him,“ says Torquatus.** I have said before, that, even if he had accused him, when he was interrogated in this manner, his reply ought not to have been made matter of accusation against Sulla.“¹⁰

6 OpenAI: ChatGPT (Version GPT-5.2), Large Language Model, 2026, URL: <https://chat.openai.com/>.

7 Oxford Latin Dictionary, ed. by P. G. W. Glare, Oxford 1982. Die übrigen Bedeutungen auf Sp. 1522–1523. Leichter Zugriff: <https://archive.org/details/aa-vv-oxford-latin-dictionary-1968/page/1521/mode/2up>.

8 M. Tulli Ciceronis Orationes, Volume 1. ed. Albert Curtis, Oxford, 1908. = <https://www.perseus.tufts.edu/hopper/text.jsp?doc=Cic.+Sul.+38&fromdoc=Perseus%3Atext%3A1999.02.0015>.

9 Übersetzung von L. E. Lord, Cicero – The Speeches – In Catilinam I–IV, Pro Murena, Pro Sulla, Pro Flacco, with an English translation, London 1937 = <https://www.attalus.org/cicero/sulla.html>.

10 Übersetzung von C. D. Yonge, Cicero. The Orations of Marcus Tullius Cicero, Volume 2. London 1856. = <https://scaife.perseus.org/reader/urn:cts:latinLit:phi0474.phi015.perseus-eng2:38>.

„Mais enfin qu’a répondu Cassius au sujet de Sylla? **Qu’il ne savait rien de positif. Ce n’est pas le justifier, dit Torquatus.** J’ai déjà dit que, même eût-il nommé Sylla, seulement lorsqu’on le questionna sur son compte, je ne croirais pas que sa réponse pût être une charge contre Sylla.“¹¹

Zwischenergebnis: die Bedeutung ‚sich verteidigen‘ ist hier die unwahrscheinlichste. Das kann ChatGPT vielleicht nicht überprüfen, wohl aber ein Übersetzer, der auch die Einträge in einem Wörterbuch kritisch hinterfragen soll und muß.

„2. Lewis and Short Latin Dictionary
Dort heißt es zu *purgare*:
to justify, excuse, vindicate, clear from accusation
Und speziell mit Reflexivpronomen:
se purgare = to clear oneself, defend oneself
Das ist exakt die hier relevante Konstruktion.“

Anmerkung des Autors: Die Bedeutung *se purgare = to clear oneself, defend oneself*, was von mir unterstrichen wurde, findet sich nicht in Lewis/Short¹² bei Logeion. Das ist reine Erfindung. Aber das oben in den Übersetzungen verwendete ‚to acquit‘, das ebenfalls bei Lewis/Short u.a. aufgeführt wird, wird in der Aufzählung von ChatGPT zu Lewis/Short nicht erwähnt.

„3. *Georges Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch*
Georges gibt für *purgare* u. a.:
• reinigen
• entschuldigen
• rechtfertigen
• **sich gegen einen Vorwurf verteidigen**

Auch hier ist die forensische Bedeutung ausdrücklich belegt.“

Aber hier ist anzumerken, dass der von mir unterstrichene Ausdruck „sich gegen einen Vorwurf verteidigen“ nicht bei Georges in Logeion aufgeführt ist. Wohl könnte man sich auf TLL¹³ s. v. B incorporaliter, sc. liberando, 1 a criminatione, exprobratione, a verbis defendentis, excusantis, β pro obi. sunt animantes accusati eorumvestatussim. ‚I‘ exempla varia, ‚A‘ berufen: „de iis, qui ipsi se defendunt (innocentiam suam sim. l. 40. 46; mediopass. l. 48; in lite l. 36. 45. 47. al.): PLAVT. Aul. 791 qui homo culpam admisit in se, nullust tam parvi preti, quin pudeat, quin -et sese (cf. 793 ut mihi ignoscas). TER. Phorm. 186 taceam? ... -em me? Ad. 632 ad illas ibo, ut -em me. CIC. Mur. 51 Catilina non se -vit, sed indicavit.“

Zwischenfazit: ChatGPT erfindet bei *purgare* Wortbedeutungen bzw. hinterfragt sie nicht, zieht aber Schlußfolgerungen für die Interpretation. Diese nicht belegten Bedeutungen tendieren immer in die Richtung der vorgenommenen Übersetzung und versuchen, diese zu rechtfertigen und zu verteidigen.

11 Übersetzung von M. Nisard, Cicero Oeuvres complètes, II. T., Plaidoyer pour P. Sylla, Paris 1848 = <https://remacle.org/bloodwolf/orateurs/sylla.htm>.

12 <https://logeion.uchicago.edu/purgo>.

13 https://tll.degruyter.com/article/10_2_17_purgo.

Bei der Frage, woher ChatGPT seine Übersetzung von *induo* als ‚belasten‘ hat und welche Wörterbücher ChatGPT benutzt hat, erhält man zur Antwort:

„1. Oxford Latin Dictionary
Unter *induō* findet sich u. a.:

- to put on (clothes)
- to assume
- to impose upon
- to attribute to
- to fasten upon

Wichtig hier:

👉 **to fasten upon someone**

👉 **to attribute to someone**

Das ist der entscheidende semantische Übergang.“

Anmerkung des Autors: die drei von mir unterstrichenen Bedeutungen finden sich nicht im OLD, folglich auch nicht die mit einem Finger versehenen.

„2. Lewis and Short Latin Dictionary
Dort u. a.:

- to put on
- to lay upon
- to impose
- to assign to
- to attribute

Besonders wichtig:

culpam alicui induere

= jemandem eine Schuld „anheften“ / zuschreiben“

Hier sind wir schon sehr nah an „belasten“.

Anmerkung des Autors: die von mir unterstrichenen Bedeutungen finden sich nicht in diesem Wörterbuch¹⁴ bei Logeion.

„3. Georges Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch
Georges gibt u. a.:

- anlegen
- auferlegen
- zuschreiben
- beimessen“

Gerade „**zuschreiben**“ ist im juristischen Kontext praktisch „belasten“.

Anmerkung des Autors: Die drei von mir unterstrichenen Bedeutungen sind frei erfunden¹⁵, folglich auch die Schlußfolgerung. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Georges unter dem Lemma *innuo* auf Cic. Mur. 51 *se ... indicavit et induit* verweist. Es gibt aber m.W. keine Varianten zu *induit* in der Murtenastelle.

Zwischenfazit: Keines der drei herangezogenen Wörterbücher belegt die Bedeutung ‚belasten‘ für *induo*¹⁶, aber alle erfundenen Bedeutungsmöglichkeiten tendieren in diese Richtung.

14 <https://logeion.uchicago.edu/induo>.

15 <https://logeion.uchicago.edu/induo>.

16 Der TLL bietet unter https://tll.degruyter.com/article/7_1_8_induo_v20 s. v. „III refl. A se b metaph. et transl. 4 in aliquid: „i. q. (se irretire sim. (cf. p. 1269, 33): PLAVT. Cas. 113 mea praedast illa: proin tu te in laqueum -as (CIC. Verr. II 2, 102 videte in quot se l. -erit. LACT. inst. 6, 12, 13. om. ‘in l’): CIC. Verr. II 2, 106 videte ut dum expedire sese vult, -at. II 5, 73. Mur. 51 non se purgavit, sed indicavit atque -it). CIC. ac. 2, 18 Philo ... in id ipsum se -it quod timebat. div. 2, 41 cur ... vos -itis in eas captiones eqs.? LVCR. 4, 817 nos in fraudem -imus frustraminis ipsi. LACT. inst. 3, 1, 8 ipsi se in plagas et in errores ... -erunt.

Ergebnis: Gerade bei den entscheidenden Wörtern, die von Cicero sicherlich ganz absichtsvoll gewählt wurden, erfindet ChatGPT Bedeutungen oder – positiv formuliert – ist die KI kreativ bei der Bedeutungsfindung, um als Ziel zu verfolgen, die Übersetzung und damit die Interpretation von ChatGPT als gültig anzusehen. Der Leser wird manipuliert oder um es euphemistischer zu sagen, ChatGPT übersetzt userfreundlich, unter Wahrung einer vorgeblichen Objektivität mit Verweisen darauf, was angeblich in Wörterbüchern steht. ChatGPT führt natürlich nicht alle in den Wörterbüchern vorkommenden Bedeutungen auf, sondern nur diejenigen, die im Sinne der Übersetzung sind, und wenn das nicht paßt, wird es durch Hinzuerfinden passend gemacht. Das ist nicht viel anders, als auch bei vielen Übersetzern, die zwar auch zu dieser Cicero-Stelle eigene Wortbedeutungen bilden, aber nicht vorgeben, dass sie einem Wörterbuch entstammen.

Denn Cicero ging es bei dieser Senatssitzung am 7. November 63 v. Chr., auf die die Textstelle anspielt, darum, diese Senatssitzung als eine Art Gerichtssitzung zu stilisieren. Aber bereits im Oktober war das *senatus consultum ultimum* ausgerufen worden, wonach es bis zu seiner Aufhebung keinen weiteren gültigen Senatsbeschluß im eigentlichen Sinne geben konnte, sondern die Konsuln hatten alle Vollmacht, dafür zu sorgen, dass der Staat keinen Schaden erleidet. Da Cicero natürlich wußte, dass dies keine wirkliche Gerichtssitzung mit ihm als Ankläger, Catilina als Angeklagtem und dem Senat als Richter sein konnte und der Senat auch kein gültiges *senatus consultum* innerhalb des geltenden *senatus consultum ultimum* fassen konnte, mußte er Gerichtssprache direkt vermeiden, aber Ausdrücke verwenden, die so gedeutet werden konnten. Auch ChatGPT folgt mit der Übersetzung Ciceros Intention, es wie eine Gerichtssitzung aussehen zu lassen. Cicero war aber so geschickt und sprachkundig, dass er absichtlich so formuliert, dass ihm später niemand den Vorwurf machen konnte, das Recht gebeugt zu haben. Daß er später trotzdem angeklagt wurde, rechtswidrig römische Bürger getötet zu haben, hängt auch mit der Interpretation des SCU zusammen. Dieses Offenhalten in der Originalsprache sollte sich sowohl in einer textnahen als auch in einer userfreundlichen Übersetzung zeigen. Trau, schau, wem.

Autoreninformation¹⁷

Prof. Dr. Reinhold Scholl

E-Mail: scholl@uni-leipzig.de

¹⁷ Die Rechte für Inhalt, Texte, Graphiken und Abbildungen liegen, wenn nicht anders vermerkt, beim Autor. Alle Inhalte dieses Beitrages unterstehen, soweit nicht anders gekennzeichnet, der Lizenz CC BY-SA 4.0.